

stern aufgeschrieben, in Zusammenhang gebracht und so dem Fragenden mitgeteilt wurden.

In der ältesten Zeit zerfiel Griechenland in eine Menge größerer und kleinerer Staaten. Ein Band aber, das alle zusammenhielt, waren außer der gemeinsamen Religion, Sitte, Sprache und Abstammung die **heiligen Festspiele**. Unter diesen waren die bei dem Heiligtume des Zeus zu **Olympia** in Elis gefeierten die bedeutendsten. Sie wurden auf zwei Bahnplätzen abgehalten, von denen der eine, der **Hippodromus**, für das Wettrennen zu Wagen, der andere, das 300 Schritt lange **Stadium**, für das Wettlaufen, Ringen, Faustkämpfen und das Werfen mit dem **Diskus** (der Wurfscheibe) und dem **Speer** bestimmt war. Die Spiele dauerten fünf Tage, an deren letztem die Sieger mit dem **Olivenzranze** geschmückt wurden. Sieger in einem der Kampfspiele zu sein galt für die höchste Ehre, deren Glanz auch auf die Vaterstadt des Gefeierten zurückstrahlte. Nach den olympischen Spielen richtete sich die griechische Zeitrechnung; der Zeitraum von vier Jahren, der zwischen den einzelnen Festspielen lag, hieß eine **Olympiade**. Auf dem Isthmus von Korinth wurden den Poseidon zu Ehren die **isthmischen**, bei Nemea in Argolis die dem Herakles geweihten **nemeischen**, und auf der pythischen Ebene bei Delphi zum Preis des Apollo die **pythischen** Spiele abgehalten.

2. Herakles (Herakles).

Der größte unter den griechischen Heroen ist **Herakles**. Die ihm angeborene Heldenkraft zeigte sich schon in seiner Kindheit. Here, die ihm feindlich gesinnt war, sandte zwei Schlangen in seine Wiege; Herakles aber erdrückte sie mit den Händen. Zum Züngling herangewachsen, durchwandelte er einst einsam die Gegend und gelangte an einen Scheideweg. Da traten ihm die Göttinnen der Tugend und des Lasters entgegen, und jede forderte ihn auf, ihr zu folgen. Er reichte der Tugend die Hand und ließ sich von ihr durch ein Leben voll Arbeit und Gefahren, aber auch voll Ehre und Ruhm bei Göttern und Menschen geleiten. Auf ihren Rat befragte er das Delphische Orakel, was er tun solle. Dies trug ihm auf, sich in den Dienst des Königs **Eurytheus** von Mykenä zu begeben, dessen Herrschaft ihm von Rechts wegen gebührt hätte. Eurytheus legte ihm **zwölf** schwere **Arbeiten** auf; Herakles vollbrachte diese glücklich und wurde dadurch ein Wohltäter des Menschengeschlechts. Er erlegte den nemeischen Löwen und tötete die lernäische Schlange oder Hydra, welche hundert Köpfe hatte, die immer wieder von neuem wuchsen, sobald sie ab-